

Aktuelle Informationen der EDU Bezirk Hinwil

August 2026

Gemeinsam unterwegs

Liebe Leserinnen und Leser

Die Sommersession in Bern liegt hinter mir. Für einmal habe ich Zeit, um etwas zu tun, das im oft dicht gedrängten Alltag zu kurz kommt: **Gemeinschaft pflegen und Zeit mit guten Freunden verbringen**. So lud ich in der Sommerpause meine Vorstandskollegen der EDU Bezirk Hinwil zu einer gemeinsamen Motorrad-Tagestour ein. Zu dritt fuhren wir schliesslich frühmorgens los und überquerten den Albulapass, den Berninapass, das Stifserjoch, den Ofenpass und den Flüelapass. Dazwischen blieb Zeit für einen Kaffee und einen frischen Mandelgipfel, ein gemeinsames Pizzocheri-Mittagessen in Bormio und viele gute Gespräche.

Für mich wurde dieser Tag zu einem Bild für unsere gemeinsame Arbeit in der EDU. Eine solche Tour gelingt nur, wenn jeder nicht nur auf sich selbst achtet. Man verliert sich nicht aus den Augen, nimmt Rücksicht aufeinander, wartet, wenn jemand zurückbleibt, und freut sich gemeinsam über das erreichte Etappenziel. Niemand muss der Schnellste sein. Entscheidend ist, dass am Abend alle gesund und wohlbehalten wieder zu Hause ankommen.

So verstehe ich auch unsere Arbeit in der EDU. Jeder von uns bringt unterschiedliche Gaben und Erfahrungen mit. Die einen stehen stärker in der Öffentlichkeit, andere wirken treu im Hintergrund. Manche organisieren Anlässe, andere verteilen Flyer, führen Protokoll, beten oder übernehmen Verantwortung in Behörden und Parlamenten. Jeder Beitrag ist wichtig.

Die Bibel erinnert uns: **«Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.»** (Galater 6,9). Gerade in einer Zeit, in der christliche Werte zunehmend unter Druck geraten, brauchen wir Ausdauer, gegenseitige Ermutigung und den Blick auf unser gemeinsames Ziel.

Ich bin dankbar für die Kameradschaft, die ich an diesem Sommertag erleben durfte. Noch dankbarer bin ich für die Weggemeinschaft, die wir als Glaubensgeschwister haben. Möge Gott uns bewahren, uns Weisheit schenken und uns helfen, gemeinsam treu unseren Auftrag wahrzunehmen – Schritt für Schritt und Etappe für Etappe.

Ein besonderer Dank gilt Ihnen, die Sie unsere Arbeit treu mittragen - im Gebet, finanziell oder ganz praktisch. Ohne Ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Gott vergelte Ihnen Ihren treuen Einsatz reich.

Erich Vontobel

Nationalrat und Beisitzer der EDU Bezirk Hinwil



Selbstbestimmungs-Initiative

Am 27. September 2026 stimmen wir über den Gegenvorschlag zur Initiative **«Selbstbestimmung am Lebensende auch in Alters- und Pflegeheimen»** ab.

Die Initiative wollte das Recht auf assistierten Suizid deutlich ausweiten – auf alle **Alters- und Pflegeheime, sämtliche Spitäler, psychiatrische Kliniken** sowie **Einrichtungen des Strafvollzugs**.

Der Kantonsrat hat die Initiative abgelehnt und stattdessen einen Gegenvorschlag verabschiedet. **Dieser schliesst psychiatrische Einrichtungen ausdrücklich aus.**

Damit entscheiden wir im September, ob in Zukunft **alle Alters- und Pflegeheime, alle Spitäler und alle REHA-Zentren gezwungen** werden sollen, **Suizidhilfe in ihren Häusern zu tolerieren** und ob sie dafür sogar noch Räume zur Verfügung stellen müssen. Die Initiative klingt nach Selbstbestimmung, doch sie greift tief in die Werte, die Verantwortung und die Würde unserer Institutionen ein.

Private und religiös geprägte Heime, die Menschen bis zum natürlichen Tod begleiten, müssten Suizidhilfe zulassen - selbst, wenn dies ihrem Fundament widerspricht. **Das erschüttert Vertrauen und zwingt Einrichtungen, gegen ihre Überzeugung zu handeln.**

Auch das Pflegepersonal wäre betroffen. Menschen, die ihren Beruf gewählt haben, um zu heilen, zu stärken und Halt zu geben, sollen plötzlich Suizide begleiten. **Die psychische Belastung wäre enorm** - besonders, wenn der Todeswunsch aus Einsamkeit, finanzieller Not oder psychischem Leid entsteht. **Niemand soll das Gefühl haben, nur noch eine Last zu sein.**

Ein Blick in die Niederlande zeigt, wohin eine solche Entwicklung führen kann: **2023 waren 5,8 % aller Todesfälle auf assistierten Suizid zurückzuführen.** Diese Normalisierung dürfen wir nicht unkritisch übernehmen.

Auch die Ausweitung auf Spitäler und REHA-Zentren ist heikel. Spitäler haben einen klaren Auftrag: **Leben zu retten, Gesundheit wiederherzustellen und Leid zu lindern.** Wenn dieselben Institutionen gleichzeitig Suizidhilfe anbieten müssten, entsteht ein schwer auflösbarer Widerspruch. Für Patientinnen und Patienten wie auch für das medizinische Personal würde die Grenze zwischen Heilauftrag und Sterbehilfe verschwimmen - mit weitreichenden ethischen Folgen.

Die Initiative spricht von Selbstbestimmung, doch sie **verlagert Verantwortung und Leid auf andere**.

Was wir brauchen, ist ein **Ausbau der Palliative Care**: eine Begleitung, die körperliches, psychisches und soziales Leid lindert und Lebensqualität bis zuletzt ermöglicht. Das ist echte Selbstbestimmung - durch Fürsorge, nicht durch Druck.

Darum lehnen wir als EDU diese Vorlage klar ab. **Wir stehen für das Leben**. Zusammen mit SVP und EVP sagen wir darum klar **NEIN**.

Roger Cadonau, Kantonsrat



EU Rahmenverträge, Vortrag und Fragenrunde mit Lukas Reimann Freitag 12. Juni 2026



Am Freitagabend, 12. Juni 2026 fanden sich rund 100 Interessierte im Löwensaal in Rüti ein.

Lukas Reimann, der bekannte Nationalrat der SVP, fand den Weg von Wil SG nach Rüti, um über die EU-Rahmenverträge zu sprechen. Reimann hat sich die Mühe gemacht, die über 2000 Seiten des Vertrages durchzulesen.

Er konnte als Jurist bestätigen, dass die Verträge grundsätzlich in Konflikt mit unserer direkten Demokratie stehen. Die Schweiz würde sehr viel an Souveränität einbüßen.

Ebenso müsste sich die Schweiz für unsere Wasserrechte öffnen, können wir uns vorstellen, was das am Ende heisst?

Unsere Schienen müssten für ausländische Bahngesellschaften geöffnet werden, ob das der Pünktlichkeit der SBB zuträglich ist, wage ich zu bezweifeln.

Es kamen sehr viele Fragen aus dem Publikum, welche Lukas Reimann sachlich, unaufgeregt und ehrlich beantwortete.

Der Abend gestaltete sich sehr informativ und kurzweilig.

Unser EDU-Nationalrat Erich Vontobel führte durch den Abend und bekräftigte die Einigkeit zwischen EDU und SVP in solch wichtigen Themen.

Zum Schluss des Abends überreichte Judith Winiger beiden Ratsmitgliedern eine Stärkung für ihre Arbeit in Bern.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlichst bei Lukas Reimann für den erhellenden Beitrag.

Ebenso bedanken wir uns beim Publikum, bei unseren Spendern und freuen uns sehr über das Interesse an unserer Politik und unseren Veranstaltungen.

Fabian Winiger

Präsident der Bezirkssektion Hinwil



EDU bi de Lüt – Brunch in Bubikon, 4. Juli 2026



Für die dritte Veranstaltung «EDU bi dä Lüt» im Bezirk Hinwil wagten wir ein neues Format: Am Samstagvormittag, 4. Juli, luden wir zu einem Brunch ins reformierte Kirchgemeindehaus Bubikon ein.

Der Veranstaltungsort erwies sich als ideal. Markus und Luzia Rutz sorgten mit viel Engagement für einen reichhaltigen Brunch, bei dem es an nichts fehlte.

Rund 40 EDU-Freunde genossen die ungezwungene Atmosphäre und verfolgten mit Interesse die Ausführungen von

Kantonsrat Roger Cadonau. Anschliessend informierte Nationalrat Erich Vontobel über aktuelle Geschäfte aus Bundesbern. Beide Referate boten Gelegenheit für Fragen und angeregte Diskussionen. Dazwischen blieb genügend Zeit für persönliche Begegnungen und den Austausch am Tisch oder beim Buffet.

Zum Abschluss informierte Bezirkspräsident Fabian Winiger über aktuelle Projekte und Herausforderungen im Bezirk. Er dankte den zahlreichen engagierten Mitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz sowie allen Spendern für den grosszügigen finanziellen Segen.

Der Brunch war ein rundum gelungener Anlass. Ein herzlicher Dank gilt auch der reformierten Kirchgemeinde Bubikon, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Fabian Winiger

Präsident der Bezirkssektion Hinwil



Zweiter Bundeshausausflug, Freitag 30. Oktober 2026

Da unser Bundeshausausflug vom 27. März 2026 innert weniger Tage voll ausgebucht war, konnten die Anmeldungen von 30 Personen nicht mehr berücksichtigt werden. Deshalb fahren wir dieses Jahr im Herbst nochmals ins Bundeshaus.

Die EDU-Freunde, die im März trotz Anmeldung keinen Platz mehr fanden, haben bei dieser Reise absoluten Vorrang. Wir empfehlen deshalb, sich möglichst umgehend anzumelden, ohne Gewähr oder Platzgarantie.

Nutzen Sie das beiliegende Anmeldeformular mit allen Infos.

Zögern Sie nicht, sich anzumelden. Der letzte Ausflug war sehr spannend und die Reise sehr angenehm.

Ich freue mich, Sie am 30.10. 2026 begrüßen zu dürfen.

Fabian Winiger

Präsident der Bezirkssektion Hinwil



Agenda:

- 02.-06.09.2026 ZOM Wetzikon

Auch an der diesjährigen ZOM unterhält die EDU einen Stand, bitte besuchen Sie uns vom 2. - 6. Sept. 2026

Wir freuen uns sehr auf Sie.

Wer sich gerne engagieren möchte, hier ist der Link, um sich einzutragen:

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1jcSdYm8WSFCnj-ippK2t5LohICFL88-E/edit?gid=142095306#gid=142095306>

- 29.11.2026 Weihnachtsmärt Rüti ZH mit EDU Stand
- Kantonsratswahlen 4.4.2027

Wir suchen Plakatstandorte!
Kennst du «werbewirksame»
Standorte bei Privatpersonen oder
öffentlichen Standorten im Bezirk
Hinwil? Ja? Super!
Melde uns diese bitte! Es hilft uns
sehr, wenn du uns den Standort
gut beschreibst, z.B. mit Ort,
Kontaktmöglichkeiten wie Name &
Telefonnummer vom Eigentümer –
eventuell sogar mit einem Foto dazu -
damit wir deinen Hinweis weiter-
verfolgen können.



Fabian Winiger (fabian.winiger@edu-zh.ch) oder
Daniel Vontobel (rudavon@sunrise.ch) nehmen deine Hinweise gerne entgegen.

Danke für deine Mithilfe!

Kontakt:

Fabian Winiger (Präsident EDU Bezirk Hinwil), Neuguetweg 4a, 8630 Rüti, 055 241 25 01,
fabian.winiger@edu-zh.ch

Für Spenden: IBAN CH93 0900 0000 8003 5944 0. Spenden an die EDU sind von den Steuern absetzbar.